

aus aller welt



KAUFMANN

Marcel Steiner sammelt Rekord um Rekord auf den Schweizer Bergrennstrecken

# Rekord geknackt

**Berg-SM:** Dritter Volltreffer von Marcel Steiner in dieser Saison beim Bergrennen Ayent-Anzère im Wallis.

Bereits im Training fuhren trotz wechselhaftem Wetter gleich drei Piloten schneller als die Sieger der letzten drei Auflagen. Sollte es im Rennen trocken bleiben, war also Eric Berguerands Superzeit von 2007 erstmals in Gefahr, zumal die Strasse im unteren Teil leicht begradigt worden war. Prompt fehlten Marcel Steiner im ersten Wertungsdurchgang nur noch sechs Zehntel auf den Rekord, am Mittag konnte er sich dann aber trotz milderer Temperaturen nicht verbessern. Den Tagessieg hatte der Berner zwar bereits in der Tasche, dennoch konnte er der Versuchung, weitere Zusatzpunkte für den dritten Rekord in Folge zu ergattern, nicht widerstehen. Das

Risiko zahlte sich aus, unterbot doch der Osella-Pilot mit 1:31,93 min die bisherige Bestzeit um 19 Hundertstel.

**Lachat ohne Vertrauen.** Florian Lachat lag am Samstag überraschend nur eine knappe Sekunde hinter dem Titelverteidiger, blieb aber im Rennen auf seinen 36er-Zeiten sitzen. Ziemlich frustriert meinte der Jurassier: «Das Ansprechverhalten des Turbomotors ist noch nicht optimal, und mir fehlt das Vertrauen, den Tatuus wie früher vorbehaltlos fliegen zu lassen. In diesem Jahr rechne ich mir kaum Chancen aus, Steiner und dessen viel mehr Abtrieb generierenden Osella zu packen.»

Joël Volluz auf dem ehemaligen F3000-Reynard von Jean-Jacques Dufaux bot hingegen erneut eine überzeugende Leistung, blieb doch der junge Walliser in zwei der drei Läufe nur 1,7 sec über Berguerands Rekord. Ebenfalls sehen lassen durften sich die Zeiten von Julien Ducommun: Im schnellsten Versuch büsste der Slalom-König auf seinem Formel-Master-Tatuus-Honda beim zweiten Bergrennen seiner Karriere weniger als eine Sekunde auf Lachat ein. So hatte Christian Balmer in der Zweiliterklasse mit dem untermotorisierten Tatuus-Renault nach Motorproblemen im Training nicht den Hauch einer Chance.

Hans Schori war mit seinem Mitsubishi-Bergmonster schnellster Tourenwagen-Pilot und übernahm damit die Führung in der Meisterschaft. Es gelang ihm allerdings nicht, die neun Jahre alte E1-Bestzeit von Reto Meisel im Mercedes 190 Evo 2 zu knacken, zudem rückte ihm Gérard Nicolas (Ford Escort WRC) unerwartet stark auf den Pelz. Bruno Ianniello mangelt es weiterhin an Vertrauen in das 18-Zoll-Fahrwerk am Lancia Delta S4, sodass er sich im Wallis mit Rang 3 begnügen musste. Der bisherige SM-Leader Albin Mächler verbesserte zwar auf dem BMW 1 M Coupé als Einziger den Kategorienrekord, wurde aber mangels Teilnehmer mit halben Punkten bestraft.

— Georges Marchand —

## rennergebnisse

### Bergrennen Ayent-Anzère/CH

1. Marcel Steiner, Osella FA30-Zytek 3.0, 3:04,65 min. 2. Joël Volluz, Reynard 95-Ford 3.0, 3,06 sec zur. 3. Florian Lachat, Tatuus-Mugen Turbo 3.0, 7,85. 4. Julien Ducommun, Tatuus-Honda, 2.0, 11,39. 5. Christian Balmer, Tatuus-Renault 2.0, 19,26. 6. Florian Revaz, Tatuus-Renault 2.0, 22,05. 7. Urs Müller, Osella PA30-Zytek 3.0, 22,32. 8. David Weber, Dallara 302-Opel 2.0, 23,44. 9. Nicolas Ramu, Tatuus-Renault 2.0, 23,93. 10. Hans Schori, Mitsubishi Evo RS, 24,35.

**Tourenwagen:** 1. Schori, 3:29,00 min. 2. Gérard Nicolas, Ford Escort WRC, 0,59 sec zur. 3. Bruno Ianniello, Lancia Delta S4, 1,68. 4. Alain Pfeifferlé, Porsche 935 Turbo, 4,68. 5. Josef Koch, Opel Kadett C, 5,40. 6. Jürgen Gerspacher, Lancia Delta S4, 6,02. 7. David Papagna, Lancia Delta S4, 7,89. 8. Christoph Zwahlen, Opel Kadett C, 8,75.

**SM-Stand nach 3 von 8 Läufen – Rennwagen:** 1. Steiner, 51 Punkte. 2. Lachat 41.

**Tourenwagen:** 1. Schori 45. 2. Koch 44. 3. Albin Mächler 41,5. 4. Ianniello 41. 5. Papagna 40. 6. Toni Büeler 39,5

### Rast gewinnt weiter

René Rast fährt im Porsche-Supercup von Sieg zu Sieg. Das erste Ausrufezeichen auf dem Nürburgring setzte zwar Kuba Giermaziak mit seiner ersten Pole. Doch im Rennen auf abtrocknender Piste setzte sich früh Rast in Führung. Der Deutsche konnte den Polen nie abschütteln, erlaubte ihm aber auch nie einen echten Angriff und fuhr so seinen vierten Sieg in Folge ein. Giermaziak, der parallel auch die F3-Euroserie fährt, freute sich mit P2 über sein bestes Supercup-Ergebnis. Der dritte Platz im 200. Rennen dieses Markenpokals ging an den Tabellenzweiten Sean Edwards. — AL —

### McLaren testet für Spa

McLaren hat eine Woche vor den 24 Stunden von Spa in Navarra einen Dauertest mit dem MP4/12C GT3 absolviert. Zum Einsatz kamen die im Topauto gesetzten Andrew Kirkaldy, Oliver Turvey und Alvaro Parente sowie McLaren-Testpilot Chris Goodwin und zehn weitere Piloten. McLaren bringt drei Autos nach Spa. — OR —

### Bartels auf der Suche

Noch nicht endgültig fix sind die Besetzungen der drei Vita4One-Ferrari 458 Italia GT3 von Michael Bartels für den Ardennen-Marathon. Das Topauto teilen sich Frank Kechele und der ehemalige FIA-GT-Champion Matteo Bobbi mit Nico Verdonck oder Giacomo Petrobelli. Die Besetzungen der zwei weiteren Bartels-Ferrari stehen noch nicht fest. Bei einem Nachttest in Adria hat sich Vita4One letzte Woche auf das Rennen vorbereitet. — OR —

### Audi-Werkseinsatz

Während die meisten Hersteller die 24 h Spa ihren Kunden überlassen, hat Audi mit Phoenix (Rockenfeller/Fässler/Piccini und Basseng/Stippler/Haase) und WRT (Albuquerque/Longin/Ortelli und Scheider/Ekström/Franchi) einen reinrassigen Werkseinsatz ausgerufen. Bei Schubert unterstützt Werksfahrer Dirk Werner den BMW Z4 GT3 mit Claudia Hürtgen und Edward Sandström. Vorjahressieger Porsche, die auf Grund des «Balance of Performance»-Reglements ohnehin mit der GT3-Klasse auf Kriegsfuss stehen, verzichtet diesmal darauf, Werksfahrer an Kundenteams abzustellen. — OR —

### Reuche auf dem Podium

Ehrenmeldung für das Schweizer Rallye-Duo Laurent Reuche/Jean Déria: Auf ihrem Peugeot 207 S2000 holten sich die aktuellen SM-Dritten bei der französischen Rallye Terre de Langres den guten zweiten Platz. Mit der Bestzeit auf der allerletzten Prüfung konnte Reuche den Franzosen Emmanuel Gascou noch auf den dritten Platz verdrängen und musste sich nur Simon Jean-Joseph (beide 207 S2000) geschlagen geben. — PW —